

Walter Herrmann  
Einwohnerrat FDP  
Sonnenbergstrasse 6  
8212 Neuhausen am Rheinfall

EINGEGANGEN  
- 8. Mai 2015  
GEMEINDEKANZLEI

An den Gemeinderat von  
Neuhausen am Rheinfall  
Zentralstrasse 38  
8212 Neuhausen

Neuhausen, 07.05.2015

### **Kleine Anfrage**

Der Galgenbucktunnel wird frühestens Ende 2019 fertiggestellt und wahrscheinlich im Frühjahr 2020 dem Verkehr übergeben.

Diese lange Zeit über werden sich trotz S-Bahnverbindung ins Klettgau, täglich tausende von Autos, zum Teil nur durch eine Person besetzt, durch die Neuhauser Strassen quetschen. Dieser Verkehr wird durch das jährliche Wachstum und die massive Bautätigkeit im Klettgau, noch weiter zunehmen.

Die nun pünktlich verkehrende S-Bahn ist unterbesetzt, es gibt auch schon Klettgauer die sagen, man könne ruhig auf den 15 Minuten Takt verzichten. Ich vermisse die Förderung der S-Bahn durch die Klettgauer Gemeinden. Längst schon sollten P+R Plätze erstellt sein.

Logisch, bei den weit geöffneten Schleusen durch Neuhausen besteht für viele Automobilisten auch kein triftiger Grund, auf den ÖV umzusteigen. So beobachte ich gerade im Beringerfeld, dass diese nahe Anbindung offenbar für die Katz gebaut wurde. Leere Veloständer und wenig Publikum auf den Perrons. Man fährt offenbar nach wie vor mit dem PW zur Arbeit oder in die Einkaufszentren, obwohl der ÖV so nahe liegen würde.

Die Situation, die in den Klettgauer Dörfern schon lange zu Proteststürmen geführt hätte, müssen wir Neuhauser, so verlangt es die Kantonsregierung, einfach hinnehmen.

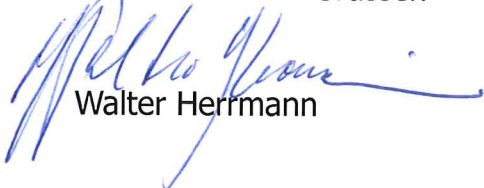
Meine Fragen:

1. Hat mit dem heutigen Zustand der Individualverkehr gegenüber dem Langsamverkehr in Neuhausen Priorität.
2. Ist es den Fussgängern zumutbar, an den Signalen minutenlang zu warten, um die Strassen zu überqueren.
3. Ist es sinnvoll, die Fahrzeit der Busse der Linie 1, um 2 Minuten zu verlängern, um die Verspätung durch die Staus zu kaschieren.

4. Trifft es zu, dass die Busbevorzugung für die Linie 1 und 6 minimiert und gar aufgehoben wurde.
5. Ist es den Bewohnern der Oberdorfquartiere zuzumuten, dass Sie um ins Dorf zu gelangen, wegen dem Linksabbiegeverbot an der Enge/Klettgauerstrasse, zweimal in eine Hauptachse einmünden und dabei die Buslinie 6 an der Rosenberg/Kreuzstrasse noch mitbehindern müssen.
6. Müssen die Neuhauser Steuerzahler den zusätzlichen Bus auf der 6 er Linie mitfinanzieren, der künftig wegen den massiven Verspätungen eingesetzt wird.
7. Wird durch die permanente Grünschaltung der Pförtneranlage eingangs Neuhausen der Rückstau bewusst in den Ort und die Wohnquartiere verlagert, ganz im Gegensatz wie es im Agglomerationsprogramm und schweizweit vorgesehen und üblich ist.

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Mit freundlichen Grüssen



Walter Herrmann